



PRESSEMITTEILUNG

Start der Brunnenbohrungen für das Projekt PFAS - Abstromsicherung auf dem Flugplatz Manching

Bonn/Ingolstadt, 10. November 2023

Die Brunnenbohrungen für das Projekt PFAS-Abstromsicherung „Alte Feuerwache“ am Flugplatz haben am 07.11.2023 begonnen. Nach intensiver Vorplanung und Abschluss der Vorarbeiten werden in den nächsten Monaten in drei Arbeitspaketen die Anlagen- teile für das erste PFAS-Projekt am Standort Manching sukzessive aufgebaut.

Zur Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden (z.B. Kerosin) wurden in der Vergangenheit durch Feuerwehren (zivil wie militärisch) Feuerlöschmittel eingesetzt, die per- und perfluorierte Alkylsulfonate (PFAS) enthalten. Die Verwendung und zulässige Höchstkonzentration einzelner PFAS in Löschmitteln ist heute u.a. auf europäischer Ebene einheitlich reguliert. Im echten Brandfall, d.h. wenn PFAS-haltige Löschmittel eingesetzt werden müssen, ergreifen die Bundeswehr-Feuerwehren umgehend Sofortmaßnahmen (z.B. Auffangeinrichtung, Flüssigkeitssperre), um Kontaminationen zu vermeiden. Somit gehen die heutigen Boden- und Grundwasserbelastungen größtenteils auf die Nutzung von Löschschäumen vor Bekanntwerden der Umweltrelevanz von PFAS und vor Inkrafttreten der entsprechenden Verordnungen zurück – so auch am Bundeswehr-Standort Manching.

Die Bundeswehr hat die Kontaminationsbearbeitung auf dem Flugplatz Manching übernommen. Die Federführung liegt dabei beim Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw), das durch das Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL) in seiner Eigenschaft als Leitstelle des Bundes für Boden- und Grundwasserschutz unterstützt wird. Darüber hinaus findet ein enger Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen des Freistaates Bayern, des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt statt.

Im Zuge umfangreicher Boden- und Grundwasseruntersuchungen wurden auf dem Gelände des Flugplatzes Manching sowie in dessen Umfeld PFAS-Kontaminationen festgestellt. Um zu verhindern, dass PFAS-belastetes



**BUNDESAMT FÜR
INFRASTRUKTUR,
UMWELTSCHUTZ UND
DIENSTLEISTUNGEN DER
BUNDESWEHR**

PIZ IUD

Fontainengraben 200
53123 Bonn

Tel.+49 (0) 228 5504-5522
Fax+49 (0) 228 5504-5752

WWW.BUNDESWEHR.DE

INFRASTRUKTUR



BUNDESWEHR

Grundwasser, u. a. aus dem Bereich der „Alten Feuerwache“, die Liegenschaft verlässt, finden seit dem 07.11.2023 entlang der nördlichen Start-/Landebahn Brunnenbohrungen für eine so genannte Abstomsicherung des Grundwassers in Form einer Brunnengalerie statt.

Dabei werden im Grundwasserabstrom der Liegenschaft sieben Sicherungsbrunnen über eine Strecke von 1.700 Metern errichtet, über die dann zum Zweck der Sanierung kontinuierlich Grundwasser entnommen wird. Die konstante Grundwasserentnahme führt dazu, dass das belastete Grundwasser auf die Entnahmebrunnen zufließt. Das dort geförderte Grundwasser wird in einer Grundwasseraufbereitungsanlage gereinigt und anschließend über eine Rigole versickert.

Diese Maßnahme verläuft parallel zur Altlastenuntersuchung weiterer Flächen, für die ein hinreichender Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung besteht. Die hierzu beauftragte Variantenuntersuchung (Sanierungsuntersuchung) zu den weiteren Kontaminationsflächen auf der gesamten Liegenschaft wird derzeit durchgeführt. Sie dient als Grundlage für die Sanierung der Gesamtliegenschaft. Ein erster Teil des Berichts wird voraussichtlich Ende dieses Jahres vorliegen.